

Steckbrief der Woche:

Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*)

Stand: 10. August 2009

Klasse: Dreifurchenpollen-Zweikeimblättrige (*Rosopsida*)

Ordnung: Enzianartige (*Gentianales*)

Familie: Enziangewächse (*Gentianaceae*)

Gattung: Enziane (*Gentiana*)

Art: Schwalbenwurz-Enzian



Merkmale

Der Schwalbenwurz-Enzian wird zwischen 60 und 100 Zentimeter groß. Die Pflanze bildet mehrere Stängel aus, die aufrecht bis übergebogen wachsen und mehrblütig sind. Die Blüten befinden sich entweder einzeln am Stängel oder sitzen bis zu dritt an den oberen Blattachseln. Die Blütenfarbe ist meist ein dunkles Azurblau. Es gibt auch Varianten in anderen Blautönen, sowie Rosa- und Weißblühende. Die Blüten sind bis zu fünf Zentimeter lang und von glockenförmiger Form. Die lanzettenähnlichen Laubblätter werden im unteren Teil der Pflanze bis zu acht Zentimeter lang und sind kreuzgegenständig angeordnet. Das bedeutet, dass je zwei aufeinander folgende Blattaare rechtwinklig zueinander stehen. Auf den Laubblättern sind die drei bis fünf Längsadern deutlich zu erkennen.

Vorkommen

Das Verbreitungsgebiet des Schwalbenwurz-Enzians sind die Vor- und Mittelgebirge Mittel- und Südeuropas. Zu finden ist die Pflanze auch in den Randalpen und vereinzelt in den Zentralalpen. Dort wächst sie in den Tälern und bis zu einer Höhe von etwas mehr als 2.000 Metern. Der Schwalbenwurz-Enzian bevorzugt halbschattige, kalkhaltige Standorte mit viel Feuchtigkeit. Suchen sollte man die Pflanze demnach zum Beispiel auf feuchten Wiesen, in Tiefmooren oder an Waldrändern. Die Blütezeit ist von August bis Anfang Oktober.

Fortpflanzung

Da die Blütezeit des Schwalbenwurz-Enzians im Spätsommer liegt, ist die Pflanze vor allem auf die Selbstbestäubung angewiesen. Die Narben ziehen sich dafür soweit zurück, dass sie mit den Staubblättern in Berührung kommen. Der Schwalbenwurz-Enzian ist eine mehrjährige Pflanze.

Wissenswertes

Im Volksmund kennt man diese Pflanze auch unter den Namen Blaue Kreuzwurz, Geißleibern, Herbst-Enzian und Hirschbrunft-Enzian. Die letzten beiden Begriffe beziehen sich auf die späte Blütezeit. Der Schwalbenwurz-Enzian befindet sich auf der roten Liste und wird dort als gefährdet eingestuft. Gründe hierfür sind u. a. die intensive Beweidung von Feuchtwiesen, sowie die große Beliebtheit bei Sammlern.

Früher wurde diese Enzian-Art medizinisch verwendet. So setzte man sie z.B. bei Hundebissen als Heilmittel gegen Tollwuterkrankungen oder in der Tierheilkunde gegen Klauenerkrankungen ein.

Quellen

www.wikipedia.de

www.botanischergarten.uni-frankfurt.de

Foto: Sir Boris, www.wikipedia.org